

Neues Konzept

Kapelle St. Elisabeth rückt wieder in den Fokus

Eitville. (jh) – Der „Kulturverein Kapelle St. Elisabeth“ startet mit einem neuen Konzept, Kapelle 2.0, in die Zukunft. Wie Sprecher Stefan Schmalstieg erläuterte, wolle man die Kapelle und ihre Nutzungsmöglichkeiten wieder verstärkt in den Fokus der Bevölkerung bringen. So habe man beispielsweise eine attraktive Beleuchtung installiert. So kommen die Fenster der Kapelle in der Dunkelheit besonders schön zur Geltung. Auch im Innern der Kleinen Kapelle hat sich einiges verändert. So wurde der Altarbereich umgestaltet – ohne seine Ursprünglichkeit jedoch einzubüßen. Violina Petrychenko durfte als erste Künstlerin in dem neuen Ambiente auftreten. Die aus der Ukraine stammende Künstlerin präsentierte ein

„Ukrainian Moods“ (Ukrainische Stimmungen). Für die Anwesenden waren die Komponisten und die Werke sicherlich ebenfalls nicht so geläufig wie dem Verfasser dieser Zeilen. Das Programm, das kurzfristig umgestellt werden musste, umfasste Komponisten verschiedener Stilrichtungen. Sie alle spiegeln die ukrainische Heimat der Künstlerin wider. Voll Schwermut und Inspiration, träumerisch und innig – drücken die Werke der ausgewählten Komponisten aus.

Die Kapelle wird seit einiger Zeit auch wieder als Gotteshaus genutzt. So finden hier unter Pfarrer Spring Gottesdienst statt. Auch Trauungen werden in der schönen, stillvollen Kapelle angeboten. Mehr dazu unter www.kapelle-st-elisabeth.de oder verein@kapelle-st-elisabeth.de.



Ab jetzt beleuchtet.



Violina Petrychenko.